Fridolin Wend

Gesang in der Wüste

(1841)

Es dampft die Erd',
Durch heiße Nebel fliegt mein Pferd,
Es lodert auf vom Wüstensand
Des Himmels Rand,
5 Sahara!
Ich trage all deine stumme Glut
Um einen Tropfen Blut,
Um einen Tropfen Blut!

Was ist dein Glühn?
10 Dort abseits seh' ich Palmen blühn, —
Nur nackte, brennende Oede ist
Die echte Wüst'.
Sahara!
15 Thu ab deine milde Lieblichkeit,
Verbrenn' dein grünes Palmenkleid,
Dein rother Leib mein Herz erfreut.

Der Brunnen winkt,
Daraus mein Herz nur Rache trinkt.
An meiner Wimper leuchtend ruht
20 Ein Tropfen Blut.
Sahara!
Drin seh' ich zittern Himmel und Welt;
Doch liegt mein Feind, das Haupt zerspellt,
Das Blut von meiner Wimper fällt.

25

Du Palmengrün!
An dir will ich vorüberfliehn,
So lang nicht meine Lanze trifft
Ein Herz voll Gift.

Sahara!

30

Will jagen in deiner stummen Glut,
In meinem Auge zittert Blut,
Im Auge zittert Blut.

Textnachweis:

Ost und West, Blätter für Kunst, Literatur und geselliges Leben (Prag), 5.
Jahrgang, Nr. 102 (21. Dezember 1841), S. 409.